



**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Am Fuss der blauen Berge

**20.06.2008**

Etappe: Virginia

Land: USA

Km: 838

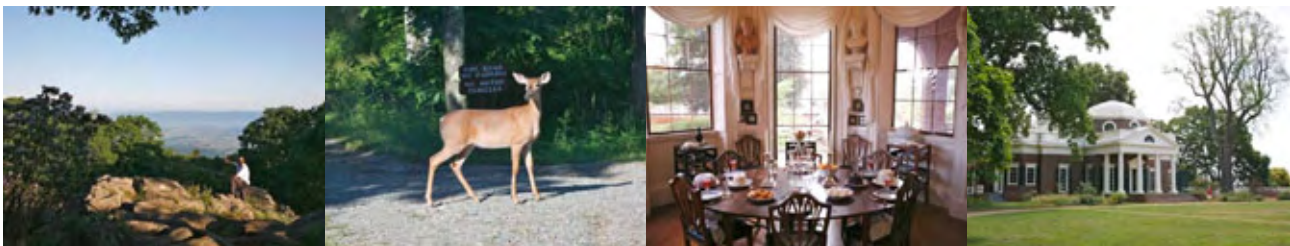
"Schaut her," rufen einige von uns, als sie ein Reh entdecken, das direkt neben der Straße steht und keinerlei Scheu vor dem Verkehr zeigt. Es ist nicht das erste Mal, dass wir hier in den Blue Ridge Mountains Rehe sehen: Gestern standen ein paar Tiere äsend in einem Vorgarten.

Auffallend zahm erscheinen uns auch überall im Land die Eichhörnchen, die einem vielerorts fast über die Füße laufen - sowohl in städtischen Parks als auch in Wäldern.

Auch in den weitläufigen Grünanlagen von Monticello, dem früheren Anwesen von Thomas Jefferson, fühlen sie sich allem Anschein nach außerordentlich wohl. Es liegt fünf Kilometer südöstlich

von Charlottesville, in den östlichen bewaldeten Ausläufern des Gebirges - sozusagen am Fuss der blauen Berge. Thomas Jefferson ließ das prächtige Haus im Palladio-Stil zwischen 1769 und 1809 errichten.

Innenräume und Einrichtung weisen auf einen Mann hin, der ungeheuer vielseitig interessiert war. Die Bibliothek etwa fasst 6700 Bücher. Jefferson experimentierte unter anderem gerne mit Pflanzen, die er auf dem 2023 Hektar großen Grundstück und in einem Gewächshaus anbaute. Der dritte US-Präsident war offensichtlich ein Arbeitstier, worauf sein Bett hinweist, das in der Mitte zwischen Büro und Bettkammer steht. >





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Am Fuss der blauen Berge

**20.06.2008**

Etappe: Virginia

Land: USA

Km: 838

Monticello und die von ihm gegründete Universität von Virginia in Charlottesville gehören seit 1987 zum Unesco-Weltkulturerbe. Darüber hinaus zielt die viel besuchte Erinnerungsstätte die Rückseite des amerikanischen 5-Cent-Stückes, dem so genannten Nickel.

Auf dem Weg wieder Richtung Küste befand sich einstmals am James River das 1607 gegründete Jamestown. Es war die erste englische Siedlung in Amerika. Zu den ersten Siedlern zählte John Rolfe, der Pocahontas heiratete, die Tochter des Indianerhäuptlings Powhatan.

Doch die Kolonie wurde von Hunger und allerlei Krankheiten heimgesucht sowie von Angriffen anderer Indianerstämme, weshalb man sie 1699 aufgab.

Nahe den Ruinen von damals liegt Jamestown Settlement, eine Rekonstruktion. Kostümierte Schauspieler zeigen dort mit Hilfe von nachgebauten Gebäuden und Schiffen, welche die ersten Siedler nach Virginia brachten, ein sehr anschauliches Bild von den schweren, entbehrungsreichen Gründungsjahren.





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Wiederbelebtes Williamsburg

**21.06.2008**

Etappe: Williamsburg

Land: USA

Km: 838

Unser einziger Programmpunkt heute am Samstag ist das alte Williamsburg, die frühere Hauptstadt Virginias. Sie spielte in der Kolonialzeit Amerikas eine bedeutende Rolle. Führende Persönlichkeiten - wie zum Beispiel George Washington oder Thomas Jefferson - kämpften hier um die amerikanische Unabhängigkeit. Am 4. Juli 1776 kam es dann schließlich dazu, dass das von Jefferson verfasste, heiß ersehnte Papier verabschiedet werden konnte, welches die endgültige Trennung von Großbritannien besiegelte.

Später zerfiel die Stadt allmählich, doch es gelang, sie wieder detailgetreu aufzubauen. Auf einem großräumigen Gelände können heute über 30 Sehenswürdigkeiten besichtigt werden,

unter anderem prachtvolle Villen und ehemalige Regierungsgebäude. Das Kapitol, der Gouverneurspalast und das Wythe-Haus zählen zu den wichtigsten Bauten, die Besuchern offen stehen. Letzteres bewohnte George Wythe, Oberster Bundesrichter zu Anfang des 19. Jahrhunderts.

Die rekonstruierte Altstadt ist zum einen ein Freilichtmuseum mit regelmäßigen historischen Aufführungen, zum anderen aber auch Wohnstätte für ungefähr 80 Familien. Natürlich reihen sich hier jede Menge Souvenirläden, aber man findet ebenso anspruchsvolle Geschäfte, wie etwa eine gut sortierte Buchhandlung. Für's leibliche Wohl sorgen ebenfalls etliche Betriebe.

>





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Wiederbelebtes Williamsburg

**21.06.2008**

Etappe: Williamsburg

Land: USA

Km: 838

Manche Gepflogenheiten in der US-Gastronomie lösen bei Gästen aus dem alten Europa hin und wieder Verwunderung aus. So ist es zum Beispiel in fast allen Restaurants Pflicht, zu warten, bis man einen Tisch zugeteilt bekommt - auch dann, wenn gähnende Leere vorherrscht. Viele nehmen darüber hinaus stirnrunzelnd zur Kenntnis, dass selbst in besten Häusern nur (gechlortes) Leitungswasser mit Unmengen von Eiswürfeln serviert wird, falls man nicht ausdrücklich "Sparkling Water" bestellt.

Die Themen "Steuern und Trinkgeld" sorgen ebenfalls öfters für Irritationen. Die Mehrwertsteuer wird nämlich stets zusätzlich berechnet. Das Trinkgeld (15 bis 20 Prozent) - meist als tip oder service charge bezeichnet - ist in der Rechnungssumme das eine Mal enthalten, ein anderes Mal wiederum nicht.





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Hilda Crockett's Crabe Cakes

**22.06.2008**

Etappe: Ocean City

Land: USA

Km: 838

Wohnmobile werden in den USA häufig als "Recreation Vehicels" oder kurz "RV's" bezeichnet. Recreation heißt übersetzt: sowohl Ausruhen und Erholung als auch Freizeitbeschäftigung oder Hobby. Einen passenderen Begriff hätte man wohl kaum finden können.

Dass der 4. Juli, der große Nationalfeiertag, und mit ihm der Beginn der sommerlichen Hochsaison immer näher rücken, merkt man besonders an den vielen, beinahe omnibusgroßen RV's, die heute morgen - den Chesapeake Bay Bridge-Tunnel befahren. Am Haken führen sie oft einfach noch einen Pkw mit, was bei uns überall verboten ist. Und das sicher zu Recht, da der tonnenschwere ungebremste "Anhänger" ohne Frage zu einem deutlich verlängerten Bremsweg führt.

Das viele hundert Millionen Dollar teure Straßenbauwerk ist wie der Name sagt eine Kombination aus Brücke und Tunnel. Seine Gesamtlänge beträgt 17,6 Meilen, also (multipliziert mit 1,61) rund 28 Kilometer. Der Tunnel ist notwendig, damit auch Ozeanriesen in die wichtige, 300 Kilometer lange Bucht zwischen Baltimore und Norfolk hineinfahren können. Baltimore ist einer der bedeutendsten Seehäfen an der Ostküste, an dem am Dienstag hoffentlich auch unsere Fahrzeuge eintreffen werden.

Unser nächstes Besuchsziel liegt gut eine Fahrstunde von der Küste entfernt: Tangier Island, eine flaches Inselchen, dessen Bewohner einen sehr traditionellen Lebensstil pflegen. Die etwa 700 Menschen dort sprechen noch

>





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

### Hilda Crockett's Crabe Cakes

**22.06.2008**

Etappe: Ocean City

Land: USA

Km: 838

verbreitet ein Englisch aus der Elisabethanischen Zeit. Angeblich soll es auch welche geben, die zeitlebens ihre Insel nie verlassen.

Die meisten von uns sind zu Mittag angemeldet bei einer weißhaarigen Dame namens Hilda Crockett, die ein typisches Inselmenue anbietet. Hauptspeise sind ihre leckeren Crabe Cakes, runde Küchlein mit Krebsfleischfüllung. Dazu gibt es Kartoffel-, Krautsalat und Rote Beete sowie saftigen Virginia-Schinken. Und als Nachtisch "Hot Corn Pudding", eine Art Maisauflauf. Natürlich ist alles hausgemacht. Es schmeckt allen

vorzüglich. Nur der etwas zu dünn geratene Eistee findet nicht jedermanns Zuspruch. Bier - wie Alkohol überhaupt - sind auf Tangier streng verboten.

Das Gleiche gilt für die lange, im Sommer stets dicht bevölkerte Strandpromenade von Ocean City, einer riesigen Urlaubsstadt, ein Stück weiter nördlich im Staat Maryland. Ansonsten glaubt man sich an die Costa Brava versetzt, denn auch hier ziehen Scharen von Jugendlichen umher, immer auf der Suche nach möglichst preiswerten Vergnügungen.





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Ein erster Ausblick

**23.06.2008**

Etappe: Baltimore

Land: USA

Km: 838

Olaf Gafert verteilt zeitig am Morgen zwar erleichtert, jedoch von nächtlicher Arbeit gezeichnet, einige Seiten dicht bedrucktes Papier, das unter anderem die neue Tagesplanung für die etwa 4500 Kilometer lange Fahrt an die Westküste beinhaltet.

Aufregung gab es auch schon, denn ein Teilnehmer vermisst frühmorgens seine Brieftasche mit allem, was für die Weiterreise wichtig ist. Geklaut oder Verloren? Nein, denn nach einiger Zeit kann Entwarnung gegeben werden: Das gute Stück war unbemerkt hinter die Kommode gerutscht.

Baltimore - Knoxville lautet die erste Etappe, die am 25.06. stattfinden soll, das bedeutet zirka 840 Kilometer immer geradeaus in südwestliche Richtung auf dem Interstate 81. Ebenso weit ist es am Folgetag bis nach Little Rock. Der dritte Fahrtag führt dann in einer kürzeren Etappe nach Gainesville in Texas zu Konny Reimann auf "Konny Island" - jenem Auswanderer aus Hamburg, der mit seiner Familie schon öfters auf dem Bildschirm zu sehen war. In Gainesville ist auch ein Grillabend geplant.

>





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Ein erster Ausblick

**23.06.2008**

Etappe: Baltimore

Land: USA

Km: 838

Doch unsere Autos sind bislang noch immer nicht in Sicht. Heute ist Montag und das wäre der frühestmögliche Ankunftsstermin für's Schiff gewesen. Olaf fährt ins Hafengebäude, derweil die anderen einen Stadtrundgang durch Baltimore machen. Ich ziehe mich ins Hotelzimmer zurück und schreibe an einem Artikel.

Der Abend verläuft wenig erfreulich, denn die Hafenbehörde vermeldet nichts Gutes: Vielleicht wird es Donnerstag oder gar Freitag, bis wir endlich losbrausen können! Und Olaf wird wieder einen neue

Tagesplanung schreiben dürfen. Die Stadt Baltimore trägt selbst keine Schuld an unseren verdrießlichen Mienen. Sie ist nämlich sehr hübsch, besonders um den neu angelegten Hafen mit Shoppingkomplex. Es gibt zudem zahlreiche gute Gemäldesammlungen, etwa im Museum of Art - mit Werken von Picasso, van Gogh und anderen berühmten Künstlerkollegen. Aber so hübsch ist Baltimore nun auch wieder nicht, dass wir hier auch nur eine Minute länger bleiben möchten als nötig.







**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Baltimore lässt uns nicht los

**24.06.2008**

Etappe: Baltimore

Land: USA

Km: 838

Alle heute morgen am Frühstückstisch stochern ziemlich lustlos in den schwarzen styroporartigen Tellern herum, nicht nur weil die Mini-Burger oder das ominöse Käseomelett reichlich fade schmecken, sondern, weil wie schon gesagt die Autos auf sich warten lassen.

Das ändert sich aber schlagartig, als Olaf hereintritt und verkündet: "Das Schiff ist da!" Es sei wider allen Vorhersagen doch soeben angekommen. Die Frage, die sich nun stellt, ist nun, wann können wir unsere Pössl wieder in Empfang nehmen? Etwa schon heute? Wahrscheinlich nicht, denn der Ausladevorgang ist höchst komplex.

Zunächst müssen alle mehrere tausend Fahrzeuge von Bord. Und dann wird erst einmal in aller Ruhe Inventur gemacht: Wie viel Autos und Lastkraftwagen wurden verladen und wie viel ausgeladen? Der Zoll ist auch ein spezielles Thema. Zum Stand der Dinge sollen wir im Laufe des Tages per SMS informiert werden. Um 17 Uhr Ortszeit wird es nochmals eine Besprechung geben.

So wie es jetzt aussieht, haben wir zwar einen Tag verloren, aber wir dürfen die Fahrzeuge in Los Angeles möglicherweise auch einen Tag später abgeben, also am 2. Juli. Das Schiff soll plangemäß am

>





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Baltimore lässt uns nicht los

**24.06.2008**

Etappe: Baltimore

Land: USA

Km: 838

4. Juli ablegen. Die Tagesplanung für China wurde auch schon mehrfach umgekrempelt, denn der Zwischenstopp der Fähre in Yokohama dauert angeblich stolze sechs Tage. Ohnehin gestatten uns die chinesischen Behörden erst ab 3. August die Durchfahrt, was dem olympischen Fackelzug geschuldet ist, der genau unsere Route kreuzen wird.

Jetzt aber plagt mich der Hunger, weshalb ich mit dem Bus in Richtung Downtown

fahre, um im Hafen eine Kleinigkeit zu essen. Die Restaurantdichte dort ist höchst beeindruckend. Auf zwei bis drei Stockwerke reißen sich Steakhäuser, Seefood-Lokale und Pizzerien. Auch Amerikas Küche bietet hin und wieder überraschende Kreationen: Meine Pizza mit Gorgonzola, karamellisierten Birnenscheiben (!) und Feldsalat obendrauf ist wirklich ein Genuss - und sie ist mit 11,95 Dollar zudem recht preiswert.





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Startschuss mit Hindernissen

**25.06.2008**

Etappe: Baltimore

Land: USA

Km: 838

Um 9.34 Uhr klingelt im Zimmer das Telefon. "Die Autos sind fertig. Wir können sie abholen - komm bitte in die Lobby, Thomas," lautet die zwar lange erwartete, aber im Moment doch etwas überraschende Nachricht. Schnell packe ich noch die letzten Kleidungsstücke in die Koffer. Es kann losgehen!

Die Fahrt zu Baltimores riesigem Fährhafen dauert länger als vermutet. Dicht gedrängt kauern die 16 künftigen Lenker der Wohnmobile in einem Kleinbus und einem PKW, die zügig über die holprigen Vorortstraßen brausen. Kurz vorm Ziel hetzt Olaf erneut - und hoffentlich zum letzten Mal - mit Papieren beladen in das Büro der Reederei.

Doch nun kommt der schwierigste Part. Wir müssen zunächst einmal in das

Hafengelände hineinkommen, das außen herum mit Stacheldraht und an den Toren mit zig Schranken mit Wärterhäuschen gesichert ist. Es ist schwül und heiß, was einen der Beamten dazu bewegt, vor den Augen aller Wartenden in seinem kaum zwei auf zwei Meter großen Kabuff aufs Pult gebeugt ein tiefes Nickerchen zu halten.

Pässe, Fahrzeugscheine und Führerscheine werden eingesammelt. Peter kann seine Fahrerlaubnis nicht finden, hat aber wenigstens eine Kopie dabei. Endlose Minuten vergehen, bevor es weitergeht. Olaf muss abermals in ein Büro. Nach weiterer Wartezeit dürfen wir endlich zu Fuß in Richtung Schiff marschieren, das den hübschen Namen "Talisman" trägt.

>





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

## Startschuss mit Hindernissen

**25.06.2008**

Etappe: Baltimore

Land: USA

Km: 838

Doch Talisman hat uns kein Glück mitgebracht: Zwei Autoradios und ein Fernseher haben irgendwo zwischen Bremerhaven und Baltimore unrechtmäßig ihren Besitzer gewechselt. Schnell raus hier, denken wir. Gnädigerweise erlässt man uns die Zollkontrollen. Jetzt kommt aber noch eine sehr hohe Hürde, denn der Mitarbeiter am nächsten Tor will Passierscheine sehen, die wir nicht haben - und es sei ja sowieso jetzt Mittagspause. Danach sollen wir in Office 7 gehen, dort um die Ecke hinter der Lagerhalle - zweite Tür links.

Dort wiederum schickt man uns zum Midland-Terminal. Irgendwann stehen wir dann vorm vermeintlichen Ausfahrtstor,

doch hier sind wir falsch, denn man muss immer zu dem Tor hinaus, in das man hineingefahren ist. Eine Beamtin mit düsterem Blick hat mich beim Fotografieren beobachtet. Sie verschwindet, kommt aber schon bald darauf mit einem sternedekoriertem Sheriff zurück, der die Herausgabe meiner Kamera fordert. Vor seinen Augen muss ich den Chip löschen. Gottlob sind die meisten Bilder schon auf meinem Rechner gespeichert.

Der erste Abend auf einem Campingplatz in den Blue Ridge Mountains verläuft wieder in bester Harmonie. Einige hüpfen in den Pool. Ortwin holt aus dem Wohnmobil sein Akkordeon heraus und stimmt fröhliche Lieder an.





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

**Go West!**

**26.06.2008**

Etappe: Tennessee

Land: USA

Die einen biegen an der Campingplatzausfahrt rechts, die anderen links ab - je nachdem, was ihr Navi sagt. Die drei Programmpunkte für heute sind rasch aufgezählt: fahren, fahren, fahren. Ach ja - und zwischendurch müssen wir ab und zu tanken oder eine Kleinigkeit einkaufen.

Bei einem dieser Mega-Supermärkte, die rund um die Uhr offen haben, gibt's zum Beispiel Getränkedosen im Angebot: zwei Kartons zu jeweils 24 Stück für zusammen 10 Dollar. Unsere Gruppe - sie besteht aus Ines, Gregor, Irene, Hanspeter, Joachim und Winfried - deckt sich ferner mit dem Nötigsten ein. Obst etwa steht ganz oben auf der Einkaufsliste.

An einer Tankstelle kommt ein Mitarbeiter auf mich zu und fragt, wo wir her kommen und wohin wir möchten. Woher er stammt, kann man leicht an seinem ausgeprägten Dialekt erkennen: Er ist nämlich Wiener.

Am liebsten würde er seine Sachen packen und mitfahren, so wie viele andere auch, die wir bislang getroffen haben. Die hohen Benzinpreise seien für viele Amerikaner ein Schock, denn sie hätten ihr Land völlig auf das Auto ausgerichtet. In vielen Gegenden gäbe es noch nicht einmal Gehsteige, meint er weiter.

Der Sprit ist übrigens nur halb so teuer wie bei uns. Eine Gallone kostet im Moment ungefähr 3,85 Dollar, >





**CAMPCHALLENGE**  
In 80 Tagen um die Welt



**KUGA TOURS**  
Campingreisen

**Go West!**

**26.06.2008**

Etappe: Tennessee

Land: USA

was einem Literpreis von 67 Eurocent entspricht. Diesel liegt etwa bei 80 Cent.

Olaf schickt am Nachmittag an alle die Nachricht, wo wir uns am Abend treffen. Der Campingplatz liegt, wie sich später herausstellt, ein gutes Stück weg von der Autobahn. An einem See mitten in

Tennessee, sozusagen im Tal der Ahnungslosen, wo es weder Mobilfunknetz, noch einen drahtlosen Internet-Zugang gibt. Auch der automatische Sendesuchlauf im Autoradio dreht Endlosrunden. Heile Welt? Für Abermillionen von Mücken auf jeden Fall.

